

## Erfahrungsbericht Auslandssemester

### ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

#### Wie war es?

**Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden**

Ja

**Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?**

Ja

**Austauschplatz (diese Angaben werden im Falle einer Veröffentlichung des Berichts ausgeblendet)**

**Akademisches Jahr** 2024/2025

**Semester** Frühjahr/Spring 2025

**Dauer in Semestern** 2

**Studiengang an der EUF** M.Ed. Lehramt an Grundschulen

**Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)** Deutsch

**Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)** Philosophie

**Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)**

**Gastland** Schweden

**Gasthochschule** Linköpings universitet

### IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?  
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

- Unterkunft (rechtzeitig Punkte auf dem Wohnungsmarkt sammeln!, Wohnheimplatz Bewerbung so schnell wie möglich, denn gerade im HeSe sind die Plätze schnell weg) - Nachzug buchen (super Verbindung und, wenn rechtzeitig gebucht, auch nicht zu teuer) - Ausweis aktuell? - Kreditkarte ist absolut notwendig, weil Schweden so gut wie bargeldfrei funktioniert - genug warme Kleidung einpacken - es gibt zwei Standorte der Uni, pass auf, dass du deinen Wohnheimplatz auch am richtigen Standort bekommst (Linköping oder Norrköping)

**Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?**

Nimm den Nachzug. Cooles Erlebnis, nicht viel teurer oder umständlicher als fliegen, aber so viel besser fürs Klima:)

**Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?**

- Wohnheim, selbst organisiert (du kannst entweder über Heimstaden einen Platz bekommen oder direkt über die Uni) - es gibt Korridore mit 8 Leuten, aber ihr teilt euch nur die Küche (ja, es ist manchmal nicht sooo sauber, aber dafür lernst du Leute von überall her kennen und hast deine Freunde auch nur in 2-5 Gehminuten entfernt)

**Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?**

- ESN und ISA sind in Linköping so die großen Organisationen für Internationals (gleich in den ersten Tagen gibt es Veranstaltungen zum Kennenlernen und über das ganze Semester super viele Aktionen wie Partys, Reisen, Pubevents,...) - ansonsten sind die Sprachkurse zu empfehlen oder schau gleich zu Beginn, ob du deinem Hobby nachgehen kannst und einer förening beitreten möchtest

**Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner\*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?**

JA! Die Uni ist modern, die Dozierenden sehr hilfsbereit und freundlich und auch meine Kurse mochte ich sehr. Auch die zuständigen vom International Office helfen dir immer gerne weiter

**Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?**

Ich konnte vorher schon ganz gut schwedisch, aber an sich ist es überhaupt nicht notwendig. Es gibt Beginnerkurse, aber die meiste Zeit wirst du englisch sprechen. Wenn du gerne Schweden wirklich kennenlernen willst, dann ist es aber unbedingt notwendig, dass du schwedisch lernst. Alle sprechen fließend englisch, aber echten Kontakt (wenn überhaupt) ermöglicht dir erst schwedisch. Das wäre vor allem dann sinnvoll, wenn du beschließt noch ein Auslandssemester länger zu bleiben.

**Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?**

Meine Mitbewohner: ich hatte Glück und hatte super liebe und offene Mitbewohner:innen, wir haben verschiedene Nationalgerichte zusammen gekochte, dabei über verschiedene Gewürze, Kindheitserfahrungen, Politik und Zukunft gesprochen. Über sie habe ich viel anderen Kulturen gelernt Fremde Sprache: Allein schon die meiste Zeit englisch/schwedisch zu sprechen war eine interkulturelle Begegnung. Mein Verständnis von Sprachbarrieren und Identität hat sich dadurch noch einmal weiterentwickelt. Freunde/Mitstudierende: ich habe u.a. viel Zeit mit Freunden aus Frankreich und den Niederlanden verbracht und gemerkt, wie uns 'europäisch sein' vereint. Gleiche Erfahrungen aus der Kindheit, Fernsehshows mit denen man aufgewachsen ist, Lieblingsgerichte...aber auch viel Verschiedenheit. Und über Schule wurde natürlich auch viel gesprochen. Wie anders sind Schulmodelle außerhalb von Deutschland und wie ist die Ausbildung zur Lehrkraft (tatsächlich gibt es hier große Unterschiede!)

**Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?**

Schweden: es ist nicht immer so fortschrittlich wie es von außen wirkt, gleichzeitig gibt es in diesem Land eine Entspanntheit die Deutschland fehlt. Deutschland: die Leute sind wesentlich direkter. Das kann manchmal sehr unangenehm sein, aber gleichzeitig ist es auch weniger schwer Kontakte zu schließen. Insgesamt hat mir der Aufenthalt tatsächlich geholfen eine Außenperspektive auf Deutschland/Schweden zu bekommen.

**Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)**

- Gymmitgliedschaft bei Campushallen (gerade im dunklen Winter sind Vitamin D und Bewegung das A und O), ist teilweise glaube ich teurer als andere, aber es gibt gute Angebote für Erasmusstudis und alle Internationals gehen da hin - wenn du in Ryd wohnst, dann liegt der Hemköp (Supermarkt) direkt vor deiner Haustür für größere Shoppingausflüge kannst du nach Skäggetorp, dort gibt es seeehr große Supermärkte (Willys->günstiger, und ICA maxi), Ikea, Second hand Läden und Co) - kauf dir ein Fahrrad: du bekommst die Räder zu Beginn des Semesters entweder in den Facebookgruppen angeboten (ja, in Schweden geht sehr viel über Facebook) oder auch WhatsAppgruppen) - Ausflüge werden von ESN nach Lappland, Norwegen, Gotland, Island etc. angeboten (manche lohnen sich wirklich!) - mit dem kostenlosen Unibus nach Norrköping fahren (die Stadt ist sehr interessant gebaut und lohnt sich anzuschauen, es gibt kostenlose Museen, süße Cafés) - ins Waffelhaus in Gamla gehen - Ausflug an den Vetter/Roxen - Ausflüge in die Natur zum Wandern

**Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?**

- schau dich mal auf dem Campus um, da gibt es ganz viele Initiativen, denen man auch als International beitreten kann - besorg dir eine gute Lunchbox: die Mensa in Schweden ist teuer, aber es gibt extra Räume mit Mikrowellen zum Aufwärmen (Punkt 12 stehen die Schweden Schlange, um ihre Lunchbox aufzuwärmen) - wenn du Ausflüge mit Bus und Bahn machst, dann nimm gleich mehrere Freunde mit, denn es gibt Gruppenrabatte

**Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?**

- Schweden ist definitiv teurer als Deutschland. Allein für Essen wirst du viel mehr ausgeben als in Deutschland. Ich habe irgendwann aufgehört zu tracken, aber pro Monat habe ich ca. 20-30 Euro mehr für Essen (also normale Lebensmitteleinkäufe) ausgegeben. - Unterkunft: kann variieren. Ich hatte meinen Vertrag mit der Uni, da habe ich 4125 SEK bezahlt. Mit Heimstaden ist es weniger, dafür hast du keine Entreinigung inkludiert und die muss dafür dann wirklich sehr gründlich sein. Das Erasmusgeld deckt normale Einkäufe und Miete ab, aber den Rest solltest du mit einplanen. Bücher, Visum und Co habe ich nicht kaufen müssen. Für den Schwedischkurs brauchst du allerdings Bücher und die sind ziemlich teuer, es lohnt sich diese möglicherweise vorher second hand zu erwerben.

**Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?**

Am besten waren natürlich die Leute! Alle sind offen, alle haben Zeit füreinander, die Wege sind kurz. Falls du Natur und das Outdoorleben magst und Lehramt studierst, dann kann ich dir sehr den Outdoor Education Kurs empfehlen. Die Lehrer sind super lieb und es werden echt coole Ausflüge gemacht (Ski fahren, Schlittschuhlaufen, Wandern, Campen, Kanu fahren,...) - viele schwärmen auch von den Lapplandtrips, aber die sind ziemlich teuer (bis zu 700 Euro für 4 Tage für das was man bekommt irgendwie aber trotzdem wert, denke ich)

**Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?**

Ja auf jeden Fall! Die Uni ist toll, die Natur wunderschön, die Kurse interessant, weniger streng als in Deutschland, es gibt ein wirklich außergewöhnliches Studileben (Partys (hier vergisst man manchmal, dass es eine Uniparty ist, weil teilweise einfach bekannte Bands auf den Bühnen auftreten?!, Overalls, lustige Traditionen, Gemeinschaftsgefühl), Studis-Prof-Beziehungen ohne Hierarchie, ganz viele Fikapausen (Kaffee-Erzählen-Kanelbullar essen) Also wirklich große Empfehlung!

## IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

**Foto (1)** file\_685d0f4b40bad-sonnenuntergang\_campingtrip.jpeg

**Foto (2)**

**Foto (3)**

**Foto (4)**

**Foto (5)**

**Foto (6)**

**Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**

Schonmal einen Sonnenuntergang von einer Schäreninsel aus beobachtet? Dazu Lagerfeuer und Kochen und freiem Himmel, Übernachtung im Zelt, Schafe, Kajakfahren...und das alles im Rahmen von einem Unikurs.

